

An unsere Leser.

Mit dieser Nummer der „Bloomfield Germania“ nimmt der Unterzeichnete nach langjähriger Tätigkeit seinen Abschied von der Leitung des Blattes, welches mit heutiger Nummer seinen 16. Jahrgang beginnt und fernertlich unter der alleinigen Geschäftsführung des jeweiligen Mitarbeiters in aus Wiedemann leben wird.

Was in der Vergangenheit durch Mühe und Streben vollbracht, wird hoffentlich in der Zukunft dazu beitragen, das erfolgreiche Fortbestehen der „Germania“ zu erwirken, und mit diesem Wunsch befehle, übergeben wir die Leitung der „Germania“ dem obengenannten Nachfolger.

Ergebenst M. L. Viewwer.

Local Nachrichten.

Der Familie Frank Lillie südlich von Bloomfield wurde dieser Tage ein munteres Mädchen geboren.

Frau Eugene Sullivan von Wahne war Ende letzter Woche ein Besucher ihres hier wohnenden Bruders Jerry Horrigan.

Unsere Musikabteilung fuhr gestern per Auto nach Osmond um bei der gestern und heute stattfindenden Herosfeier die Musik zu liefern.

Frl. Anna Peters, Tochter von Martin Peters, begab sich am Montag nach Maquet um der Swanson-Booth Hochzeitsfeier beizuwohnen.

Frl. Joyce Dolphin, Tochter von John Dolphin, reiste vorige Woche nach Omaha, wo sie in dem Mount S. Marys Seminar höhere Studien genießen wird.

Durch die Vermittlung von Hans Anoreien wurde dieser Tage die Robert Gunn Farm, 8 Meilen nordwest von hier, an Carl Jürgensen zu \$43.50 per Aker verkauft.

J. G. Sutton von Denver, Col., weist seit einer Woche in Geschäften bei diesen Freunden. Herr Sutton beschäftigt sich mit dem Verkauf verschiedener Länder in Colorado.

Jose Gehler läßt auf seinem Landgut in Cleveland Township umfangreiche neue Gebäude aufzuführen. Der Bauherr George Lewis hat den Bauvertrag übernommen.

J. D. Ulrich von Crofton, einer der langjährigen Bewohner des nordöstlichen Knox County, ist nach dem Staate Missouri gezogen, wo er dauernd zu bleiben beabsichtigt.

Albert Rantz und Gemahlin freuen sich der Ankunft in's munteren Kneben, welcher am Montag bei ihnen sein Quartier aufnahm. Den Eltern zu diesem Sprössen unsere Glückwünsche.

Infolge der alleinigen Übernahme der Geschäftsführung der „Germania“ leitens des H. A. Wiedemann leben wir nun gendigt eine Anzahl Rechnungen für rückständige Abonnentengelder auszufüllen und erlöchen wir die betr. Vetter freundlich diesen Rechnungen gebührende Berücksichtigung zu schenken.

O. S. Swanton von Maquet, Geschäftsführer der dortigen Filiale der Bagley Knaut Co., verheiratete sich am Montag in Hartington mit Frl. Irene Soell, Tochter von Wm. Soell nahe Maquet und wurde am Abend in der Maquet Wache eine Hochzeitsfeier abgehalten welche auch die hiesige Bagley-Knaut Mannschaft bewohnte.

County Attorney Peterson von Wausa befand sich gestern in unserer Stadt, um die Verhaftung des Frank Lutz, welcher beschuldigt wird geistliche Urkunden an Indianer verkauft zu haben, vorzunehmen. Die Sache wird demnächst dem District-Gericht vorgeführt. Vorläufig befindet sich der Angeklagte noch auf freiem Fuß, da er die „Bonds“ im Betrage von \$300 durch Bürgen aufbrachte.

Unter Freund Friedrich Gietlin brach sich heute nach Columbus, Neb., um

während einigen Tagen dortigen Interessen seine Aufmerksamkeit zu schenken. Vor seiner Abfahrt dachte er es rathsam das gemästete Vorkendvieh auf seinem Hof zum Markt zu bringen und erhielt er noch \$8.60 per Hundert für die Geringer welche durchschnittlich 410 Pfund wogen.

In den Grighton-Ritzungen erschien wir, daß unter früherer County Sheriff J. D. Burns mit Familie und Habseligkeiten nach Montana verzogen ist, wo er und mehrere Söhne ihr Heimstättenrecht ausnutzen. Burns ist unserm County eine allbekannte Persönlichkeit und wünscht ihm zahlreiche heilige Freunde großen Erfolg in der neuen Heimat.

In der „Germania“ Office wurde in letzteren Tagen der Gerichtskalender für den Oktober-Gerichtstermin gedruckt und versehen wir, daß die Geschäftsleute wieder in vollem Gange ist, in dem sechs Fälle seiner richterlichen Hoheit A. A. Welch zur Verhandlung vorgelegt werden, in welchen um Hebung der ehelichen Bürde nachgesucht wird.

P. A. Carlson hatte am Montag das Malheur auf der Treppe von Hunt & Ballantynes Office zu stürzen und sich derselbe die volle Länge der Treppe hinab, wodurch er einen Armbruch erlitt, nicht tragend von anderen schmerzhaften Konfusionen, die er sich dabei zuzog. Carlson wurde nach der Office von Dr. Mettlen gebracht, wo der Armbruch in Verband gelegt wurde.

Zahnarzt Nulsen wollte sich am Sonntag von seiner Office nach Hause begeben, als ein mißliches Schicksal einen Sturz auf der Treppe in dem hinteren Gebäude befiel und derselbe unanfs auf dem Boden der langen Treppe landete. Nulsen erlitt dadurch eine Verletzung an der rechten Hand, wodurch er wenigstens für die Dauer einer Woche berufsuntfähig ist.

Dahlman's Bericht über seine Ausgaben für seine Primärwahlen lautet dahin, daß es ihm \$435 gekostet hat. Schallenberger's Kostenbericht lautet auf \$591.74. Dem Ulrich kostet seine Nomination nur \$92.50, während es seinem republikanischen Gegner, welcher in der Nomination geboten wurde, \$167 kostete. Die Ausgaben der U. S. Senators Candidaten sind: Burlett \$366.53 und Hitchcock \$649.32.

Louis Eggert jr., Sohn von Louis Eggert Sr. in Central Township, hat sie bedeutend auf die Geschäfte gewirkt hat. Während der letzten Jahre war der Farmer trotz seiner großen Einkünfte knapp an Geld, weil er sehr viel Spekulation über er hielt das Getreide zu und bis zu einem hohen Preis erzielte, oder in der Hoffnung, ihn zu erzielen. Die Folge war, daß er nicht viel taufte. In diesem Jahr aber verkauft er sein Getreide, weil er kein Geld mehr bekommen kann, um zu spekulieren oder das Getreide aus dem Markt zu halten. Infolgedessen taufte er auch mehr. Diese veränderte Sachlage spiegelt sich in Chicago in der Zunahme des Anlages zur Höhe von fünfzehn Prozent in den letzten zehn Tagen wieder und es unterliegt keinem Zweifel, daß andere Großstädte in gleicher Weise profitieren, wie ja auch der Warenmarkt in Cincinnati auf eine Besserung hindeutet.

Auf einem Nebengeleise westlich vom Bahnhofgebäude ereignete sich während verflorner Freitag Nacht ein tragisches Verhängnis. Infolge eines unglücklichen Zusammenstoßes wurde ein gewisser Chas. Deering beide Hüfte einbüßte und lebenslanglich der allgemeinen Unfähigkeit angefallen wird. Es war etwa Mitternacht als der Frachzug aufbrach und wurde von H. A. Cunningham mit dem Einladen einer Kar Schwinne beschäftigt als er plötzlich ein unglückliches Unglück erlitt. Er wurde durch den Zusammenstoß der beiden Hüften buchstäblich vom Körper getrennt; es waren mehrere Waggons über seine Hüfte hinweggefahren. Cunningham schaffte sofort Hilfe herbei und der unglückliche Mann wurde zum Hospital gebracht wo Dr. Mettlen und Frau Dr. Kalar ihn in Behandlung nahmen. Ein Fuß war oberhalb des Knöchelgelenks, der andere nahe dem Knie abgefahren und obwohl Deering durch Blutverlust ziemlich geschwächt war, hat er sich von dem traumatischen Schock soweit erholt daß ihn Genesen außer Frage steht. Die Deering unter die Räder des Zuges kam wird wohl ewig ein Gekleideter bleiben denn er kann selbst darüber keine Aufklärung geben, doch wird vermuthet daß derselbe sich auf die Nordseite des Elevators gestellt hatte, wie er dies schon öfters vorher that, und daß er in seinem unzureichend stabilen Aufhänge auf das Gleise geriet. Der Unglückliche, ein Deutscher welcher über eine außerordentliche Schulbildung verfügt, ist ein alleinlebender Mann, etwa 50 Jahre alt und war als Farmarbeiter in dieser Gegend thätig. Derlei ist unheimlich und genügt die ängstliche Fiktion auf allgemeine Kosten.

M. L. Viewwer wird sich morgen nach Carroll, Iowa, begeben, um Eltern einen Besuch abzustatten und seine Gemahlin abzuholen, welche seit einigen Wochen dort weilt. Derselbe wird sich nach kurzem Aufenthalt ebenfalls wieder nach dem liebgewonnenen Bloomfield wenden und, wie es uns mittheilt, beabsichtigt er dauernd in Bloomfield zu verbleiben. Eine Erholung von einigen Monaten wird ihm nachdrücklich gerathen werden und beabsichtigt derselbe, seine Zeit bei Angehörigen und Freunden befruchtend zu verbringen.

Frau George Gray Sr., sandte dieser Tage ihre Haushaltungsgegenstände nach Vater, Montana, und wird die Gesells, welche viele Jahre in unserer Mitte wohnte, demnächst auf einer Heimreise in dortiger Nähe ihren Wohnsitz aufnehmen. Frau Gray teilt uns mit, daß ihre Heimreise nahe dem Aufenthalt George Grays und der Familie Lewis Velas gelingen ist und daß bei dieser Gelegenheit auch in vielen mehreren Bloomfield Familien der Winter ohne viele Vangemeile vergehen wird. Möglicherweise wird Frau Gray im kommenden Frühjahr hierhin zurückkehren.

Nun, vordem wir heute zur Presse gehen verheißt sich die Frauerrunde daß Josiah Stone, ein langjähriger Bewohner der hiesigen Gegend, infolge eines Herzleidens in ein besseres Jenseits überführt wurde. Noch kurz vor dem fatalen Schicksal war Herr Stone in der Stadt gewesen und war derselbe aufweisend bei besser Gesundheit, als er zu Hause antrat wurde er von dem Schicksal überfallen und in kurzer Zeit war seine irdische Hantbahn beendet. Der Verstorbenen wohnte lange Jahre auf einer Farm westlich von Bloomfield, aber im vorgeschrittenen Alter zur Stadt wo er den Ruhestand pflegte. Seine Wittin und fünf Kinder, sowie zahlreiche Freunde, betrauern sein Hinscheiden.

Eine schmerzliche Verletzung des rechten Armes erlitt am Dienstag unser Freund Max Kolls während er auf dem Hof von Henry Holzquartens am Drechsel war. Herr Kolls kam mit dem Arm dem Apparat zu nahe welches die Winde offen schneidet und erlitt dadurch eine etwa 8 Zoll lange Schnittwunde. Durch das sofortige Eintreffen des Dr. Weid wurde die Blutung eingestillt worauf Kolls zum hiesigen Hospital gebracht und die Wunde zugenäht wurde. Herr Kolls wird durch den mißlichen Vorfall einige Wochen arbeitsunfähig sein und ist er zu beklammern daß das Ereignis nicht schlimmere Folgen verurtheilt.

Alle bisherigen Berichte des Viehmarktes in Süd Omaha wurden vorige Woche durch die Ankunft von 750 Waggons Ladungen Vieh aller Art übertrumpft und es wird erwartet, daß diese laufende Woche diese Zahl noch übersteigen wird. Diese außerordentliche Erzeugung soll seinen Grund in dem großartigen Gedeihen der Viehzüchter haben, daß aber unter der fatalen Trockenheit dieselben gezwungen werden, ihre großen Viehherden zu reduzieren. Ferner scheint es, daß die künstlich heraufgehobenen Preise diese ganz außerordentliche Verendung beeinflusste. So ist es nun eine unumstößliche Tatsache, daß die Herren Schlächter es ganz in ihrer Hand haben, die Preise zu machen und hundert Prozent zu erzielen.

Es sind gute Aussichten vorhanden, daß in verschiedenen Nahrungsmitteln ein Preisrückgang eintreten wird. Das ist aus den Berichten aus Chicago zu schließen, welche dahin lauten, daß die Speicher mit Getreide überfüllt sind, so daß man an der Möglichkeit zweifelt, die in den nächsten Monaten hereinströmende Maisernte unterzubringen. Die extreme Wendung ist den Landbankiers zu danken. Diese haben beobachtet, daß sie dem Geschäft und sich selbst geschadet haben, indem sie den Farmern hielten, ihre Vorräte zurückzuhalten. Zum Teil war auch die Not eine gute Lehrmeisterin. Die Farmer haben sich in solchem Maße in Boden-Spekulationen verstrickt, zu welchem Behufe sie die Banken in Anspruch nahmen, daß Letztere das Bedürfnis empfinden, ihre Auktionen einzutreiben, und infolgedessen auch nicht im Stande sind, den Farmern weitere Vorstöße zu gewähren. Diese Umkehr in dem System der Landbanken hat jetzt schon gute Früchte getragen, indem sie bedeutend auf die Geschäfte gewirkt hat. Während der letzten Jahre war der Farmer trotz seiner großen Einkünfte knapp an Geld, weil er sehr viel Spekulation über er hielt das Getreide zu und bis zu einem hohen Preis erzielte, oder in der Hoffnung, ihn zu erzielen. Die Folge war, daß er nicht viel taufte. In diesem Jahr aber verkauft er sein Getreide, weil er kein Geld mehr bekommen kann, um zu spekulieren oder das Getreide aus dem Markt zu halten. Infolgedessen taufte er auch mehr. Diese veränderte Sachlage spiegelt sich in Chicago in der Zunahme des Anlages zur Höhe von fünfzehn Prozent in den letzten zehn Tagen wieder und es unterliegt keinem Zweifel, daß andere Großstädte in gleicher Weise profitieren, wie ja auch der Warenmarkt in Cincinnati auf eine Besserung hindeutet.

Tödliche Folgen.

Ein Faustduell fand zwischen Clyde Dudley von Grand Rapids und August Brown, Clerk in einem Hotel in Watertown, Wis., statt und kostete Clyde Dudley das Leben. Brown ist nur wegen thätlichen Angriffs angeklagt und wird wegen der sonderbaren, damit in Verbindung stehenden Verhältnisse wahrscheinlich freigesprochen werden. Dudley kam vor ungefähr vier Monaten nach Watertown, um eine Familie zu besuchen, die in der Nähe von Watertown Junction lebte. In dieser Familie war eine Tochter, ein Mädchen etwas über 16 Jahre alt, die häufig das Junction Hotel besuchte, wo Brown Clerk war. Vor einiger Zeit sagte Brown, wie behauptet wird, zu dem Mädchen, sie möge von dem Plage fortbleiben, und Dudley erklärte dies als Beleidigung und verlangte, daß Brown mit ihm kämpfen solle. Brown wiegt ungefähr 140 Pfund und ist nur 20 Jahre alt; Dudley ist fast gleichalt, wiegt weniger als Brown. Brown weigerte sich beständig, zu kämpfen, aber Dudley begann ihn zu zwingen, aber Dudley begann ihn schließlich den Kampf. Nach wenigen Augenblicken erhielt Dudley einen Schlag in die Schläfe, dem er nach wenigen Tagen erlag.

Die Minnechiffahrt Europas.

Minnechiffahrt steht mit der Länge seiner schiffbaren Wasserstraßen unter den Ländern Europas obenan. Es besitzt 92,910 Kilometer, wovon 6000 künstlich angelegt sind. In einem großen Abstand folgt Deutschland mit 18,070 Kilometern. Die schiffbaren Wasserläufe Frankreichs machen 12,580, die Niederlande 6400 Kilometer aus. In England sind die meisten Wasserstraßen in Privatbesitz; ihre Länge ergibt 6250 Kilometer. In den Niederlanden existieren 2000 Kilometer natürliche und 3200 künstliche Schiffsstraßen. Schweden besitzt 5100, Belgien 2305 Kilometer. Sehr gering ist der Besitz Italiens an schiffbaren Flüssen oder Kanälen. Der Verkehr auf den italienischen Minnechiffahrt macht jährlich kaum zwei Millionen Tonnen aus, während der Tonnenverkehr auf den Minnechiffahrt fern der angeführten Länder von 70 Millionen bis 182 Milliarden beträgt.

Schredenherrschaft der Pariser Apaden.

Während einer halben Stunde verdrängen in mehreren Straßen des 19. Arrondissements von Paris einige 30 junge Apaden, die Einwohnerheit in Schreden zu verlegen. Gegen friedliche Passanten sowie gegen Geschäftslokale wurden über hundert Revolvergeschosse abgegeben. Es ist geradezu ein Wunder zu nennen, daß keine ernstlichen Verwundungen zu beklagen sind. Weit und breit war kein Schupmann zu sehen. Zufällig bestand sich der dienstfreie Schupmann Sandras in der Gegend und jeuerte aus Geratetücheln gegen einige der Apadengruppen mehrere Schüsse ab. Ingleich machte er energisch von seiner Dienstpflicht Gebrauch. Daraufhin eilten zehn Schupleute herbei. Verhaftungen konnten nicht vorgenommen werden, da die Bande sich nach mehreren Seiten zerstreute und ihre Verwundeten mitnahm.

Eintheilung.

„Nest seid ihr ja zu Bieren auf dem Kontor; habt ihr denn immer Arbeit?“  
„Ja, wir wechseln uns ab!“

Restorant-Verkauf.

Diermit wird bekannt gemacht, daß gemäß der Verordnung des Districts-Richters von Dodge County, Neb., am 6. August 1910 in dem Gerichtsfall, worin John Vurt als Kläger erschieden und als Verteidiger Maria Magdalena Adam, Johann Vurt, Frau Vurt, seine Wittin, erster Name unbekannt, Ludwig Vurt, Frau Vurt, seine Wittin, erster Name unbekannt, Friedrich Vurt Frau Vurt, seine Wittin, erster Name unbekannt, Christina Vurt, auch bekannt unter dem Namen Christina Gould, Charles Gould, Gatte von Christina Gould, Henry Gould, auch unter dem Namen Henry Vurt bekannt und die unbekanntlichen Erben und Testamentserben von Christina Gould, auch bekannt als Christina Vurt, angegeben waren, der unterzeichnete Restorant folgendes Grundeigentum in Knox County abläßt und in diesem Gerichtsfall einzugehen, auf öffentlichem Verkauf veräußern wird an den Höchstbietenden für baar und zwar an der Türe des Court-Hauses zu Denver, Nebraska, am 19. October um 1 Uhr nachmittags, um in dieser Weise den Vertrag an solche Personen abgeben zu können, denen es rechtlich erlaubt ist. Das Land und Eigentum, welches dargeboten wird, ist beschrieben wie folgt: Das südwest Viertel von Section 7, Township No. 30, nord von Range 3, west von G. P. N., Knox County, Nebraska.  
Datum am 14. Sept. 1910.  
H. D. Briggs, Restorant.  
S. V. Weisbaird und John W. Graham, Advokaten.

Heim Auslieferungen.

Herr Auslieferer, A. J. Schroder, gegenüber dem Postamt.

Die Herbst Eröffnung unserer Putzwaaren - Ausstattung hat begonnen.



Während meines Aufenthalts in den Marktstädten habe ich eine sehr große und reizend schöne Auswahl Damen-Hüte gekauft und biete ich dieselbe zu annehmbaren Preisen dar.  
„Unvergleichliche Putzwaaren“ war das Urtheil Aller welche während der Eröffnung in meinem Lokal vorsprach. Zum Besuch ladet ergebenst ein  
Frl. Bertha Boelte.

Die Bloomfield Germania an irgendet eine Adresse \$1.50 per Jahr

if you want Corn plant Corn if you want corns dont buy our shoes. they fit!

Herr Gekleideter: Gewiß wünschen sie einen ansehnlichen Schuh, dann kommet zu uns und kaufet ein Paar „Ernease“ Schuhe. Gewiß wünschen sie auch bequeme Schuhe, kaufet daher unsere „Comfortable“ Schuhe.  
Simon Kleiderladen.  
F. W. Viewwer, Geschäftsf. Partner.